

## **Der 101-Jährige, der am Telefon war und gewann**

Liebe Konfirmandinnen und lieber Konfirmand,

was wünscht Ihr Euch eigentlich zu Eurer Konfirmation?

Habt Ihr einen großen Herzenswunsch?

Oder wünscht Ihr Euch Geld, um Euch etwas Bestimmtes zu kaufen?

Wer weiß, vielleicht hat ja einer Eurer Gäste ein besonderes Geschenk dabei, mit dem Ihr gar nicht gerechnet habt, und das Euch dennoch oder gerade deswegen sehr gut gefällt?!

Bei Hans jedenfalls war es so.

Er hat zu seiner Konfirmation ein Buch geschenkt bekommen.

Ein Buch, das ihn fasziniert hat und das er bald so gut wie auswendig konnte.

In diesem Buch ging es um die Anfänge der Luftfahrt.

Es handelte von tollkühnen Männern, die sich Fluggeräte bauten, und es handelte von den ersten großen Heldentaten der Fluggeschichte.

Wer flog als erstes allein nonstop über den Atlantik? Von New York nach Paris?

Na klar, das war Charles Lindbergh 1927 in der Spirit of St. Louis.

Solche Geschichten und solche Namen konnte Hans bald auswendig.

Und er wusste natürlich auch, dass Charles Rolls, Mitbegründer der legendären Automarke Rolls-Royce, ebenfalls ein passionierter Flieger war, der im Jahr 1910 als erster Mensch nonstop den Ärmelkanal hin und zurück überquerte.

Hans wurde später Pastor. Er hat geheiratet und ist Vater geworden.

Sein ganzes Leben lang aber blieb ihm dieses Wissen, das er sich damals durch ein geschenktes Buch zu seiner Konfirmation angeeignet hatte, erhalten.

Vor drei Wochen wurde er dann angerufen und wurde gefragt:

Du sag einmal, Vater, welcher Autobauer überquerte als erster den Ärmelkanal nonstop hin und zurück mit dem Flugzeug?

Und er wusste sofort die Antwort: Charles Rolls.

Hans – mit vollem Namen Hans von Seggern – lebt in Oldenburg. In diesen Tagen feiert er seinen 102. Geburtstag. Er wurde im Jahr 1929 konfirmiert.

Und mit dem Wissen von damals verhalf er seinem Sohn zu 125.000 Euro – bei „Wer wird Millionär?“

## **Was wird bleiben?**

Eine so schöne Geschichte wie diese bringt mich zum Nachdenken:

Was wird Euch bleiben von Eurer Konfirmation?

Wird es ein besonders wertvolles Geschenk sein, das ihr von heute an Euer ganzes Leben lang in Ehren halten werdet? Bis Ihr es einst Euren Ur-Enkeln weiterverschenkt?

Zu deren Konfirmation?

Oder wird es wie bei Hans von Seggern ein unverlierbares Wissen sein?

Wissen, das Euch begleitet bis Ihr 102 seid?

Vielleicht werdet Ihr dann ja auch angerufen, so in 88 Jahren. Oder Ihr werdet live ins

Studio gebeamt – denn das ist dann ja bestimmt möglich – und Ihr werdet gefragt:

Wie geht das nochmal weiter in Psalm 23: Der Herr ist mein a) Fels b) Schild c) Gott oder d)

Hirte? Es geht um 125.000 ... wie auch immer die Währung dann heißen mag.

Schnell, nur noch zehn Sekunden: Der Herr ist mein Fels, Schild, Gott oder Hirte? –

Und dann werdet Ihr die Antwort wissen. Und hinterher stolz den Reportern sagen:

Ja, das habe ich gelernt, damals in meiner Konfirmandenzeit.

Und ich habe es nie vergessen.

Oder werden es die Erfahrungen sein, die Ihr in Eurer Konfirmandenzeit gemacht habt?

Einmal einen Bestatter mit allen Fragen zum Thema Sterben, Tod und Beerdigung löchern

können. Nachts durch ein Dorf mit einem Namen wandern, dessen Namen man noch nie

gehört hat (Hanstedt I), dann gegen die Teamer bei „Schlag den Teamer“ antreten – und

gewinnen!

Oder zusammen mit den Pastoren bis in die Nacht „Die Werwölfe vom Düsterwald“ spielen.

Auf dem Weihnachtsmarkt stehen und selbstgemachtes Gebäck für einen guten Zweck

verkaufen. Oder das, was syrische und westpreußische Flüchtlinge einem aus ihrem Leben

erzählt haben, in einem Gottesdienst präsentieren.

Alles das und noch vieles mehr haben wir gemeinsam erlebt.

Und bestimmt wird Euch einiges davon auch weiterhin in guter Erinnerung bleiben.

### **Das wertvollste Geschenk**

Was wird Euch bleiben von Eurer Konfirmation?

Ganz sicher das wertvollste Geschenk – eines, das Ihr nicht verlieren könnt und das auch

niemals seinen Wert verlieren wird, weil Gott selber es Euch schenkt – Hoffnung:

*... die Hoffnung auf ein unvergängliches, reines und unverlierbares Erbe.*

*Gott hält es im Himmel für euch bereit und bewahrt euch durch seine Macht.*

*... Darüber könnt ihr euch freuen.*

So steht es im 1. Petrusbrief. Und nicht nur die Hoffnung, sondern auch der Glaube, denn:

*Er ist wertvoller als vergängliches Gold, das im Feuer auf seine Echtheit geprüft wird.*

*Dafür werdet ihr bei der Offenbarung von Jesus Christus Lob, Herrlichkeit und Ehre erfahren.*

*Ihr liebt ihn, obwohl ihr ihn nicht gesehen habt.*

*Ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht.*

*Deshalb könnt ihr jubeln in unaussprechlicher Freude, die schon von der künftigen Herrlichkeit erfüllt ist. Denn ihr empfangt, was das Ziel eures Glaubens ist: eure endgültige Rettung. (1.Petr 1,3-9 i.A.)*

Heute empfangt Ihr, was das Ziel Eurer Vorbereitung auf diesen Tag war: den Segen Gottes.

Und mit ihm verbunden die Hoffnung auf ein unvergängliches, unverlierbares Leben.

Alles, was Ihr dafür tun müsst, ist Ja zu sagen:

Ja zu Eurer Taufe, die Euch in die weltweite Gemeinschaft der Christen aufgenommen hat.

Ja zu Gott, der schon lange zuvor Ja zu Euch gesagt hat.

### **Thomas, der Zwilling**

Nur Ja sagen? Das klingt so einfach und ist es doch ganz und gar nicht.

Der Jünger Thomas konnte das zunächst jedenfalls nicht.

„Nein“ hat er gesagt, „nein, ich kann Euch das einfach nicht glauben, was Ihr sagt.“

Ihr wollt Jesus gesehen haben?! Auferstanden von den Toten? Nein.

Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.“

Er musste den auferstandenen Jesus erst mit eigenen Augen sehen bis er endlich dem Glauben schenken konnte, was seine Freunde ihm erzählt hatten.

Ich kann Thomas gut verstehen. Er fragt erst einmal nach. Ist nicht leichtgläubig.

Er macht sich lieber mal zum Außenseiter als dass er einfach nur schnell Ja und Amen zu allem sagt, was andere ihm erzählen.

Und Jesus? Als er den Jüngern schließlich noch einmal erscheint und Thomas diesmal dabei ist, reagiert Jesus sehr verständnisvoll:

Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Thomas wird auch Zwilling genannt, heißt es in der Bibel.

Sein Zwilling taucht allerdings nie auf.

Er bleibt der geheimnisvolle Unbekannte.

Ich glaube, jeder von uns könnte dieser unbekannte Zwilling von Thomas sein.

Denn in seiner Skepsis gegenüber allem, was wir nicht sehen und nicht verstehen, sind wir ihm doch ziemlich ähnlich.

Gut – bei WLAN stellen wir uns nicht so an – das sehen wir auch nicht und glauben trotzdem daran.

Aber daneben sind wir schon oft eher skeptisch.

Der Heilige Geist hat es manchmal schwer mit uns.

Doch dann wieder ist er doch stark genug und hilft uns glauben zu können.

*Ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht.*

Liebe Konfirmandinnen, lieber Michel,

das wünsche ich Euch an diesem Tag; das ist mein Herzenswunsch an Euch:

Bewahrt Euch diesen Glauben!

Bleibt offen und fragt weiter nach bei allem, was Ihr nicht versteht.

Geht den Dingen auf den Grund!

Geht dabei nicht leichtgläubig alles und jedem auf den Leim, sondern bewahrt Euch auch eine gesunde Skepsis!

Wie Ihr an der Geschichte von Thomas seht, nimmt Gott Euch das keineswegs übel.

Aber gebt dem Heiligen Geist auch immer wieder ein Chance, in Eurem Leben zu wirken.

Bleibt offen für gute Erfahrungen, die Ihr in Eurem Leben mit Gott machen könnt.

Und gebt dann selber irgendwann von dem Glauben, der in Euch ist, weiter.

*Dafür werdet ihr bei der Offenbarung von Jesus Christus Lob, Herrlichkeit und Ehre erfahren.*

Amen